Beschlussvorschlag

Sitzung:
Gemeindevertretung Süderbrarup
Datum der Sitzung:
01.07.2019

Tagesordnungspunkt 12: Beratung und Beschlussfassung um die Aufnahme des Brarup-Marktes mit seiner mehr als 425jährigen Tradition als Markt und Volksfest in der Landschaft Angeln als „Immaterielles Kulturerbe“ im Bereich „gesellschaftliche Bräuche/jahreszeitliche Feste“ in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes.

Sachverhalt:

Gruppen, Gemeinschaften und Einzelpersonen aus Schleswig-Holstein können sich wieder um die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes bewerben. Bis zum 30. Oktober dieses Jahres besteht zum vierten Mal dazu Gelegenheit. Zum immateriellen Kulturerbe zählen Tanz, Theater, Musik, mündliche Überlieferungen, Naturheilkunde und Handwerkstechniken. Wichtig ist, dass die Tradition oder der Brauch bereits über Generationen in einer Region oder einem Land ausgeübt wird und auch in Zukunft weitergetragen wird. Kulturministerin Karin Prien hofft auf viele Bewerbungen aus Schleswig-Holstein. „Wir haben eine reiche Geschichte und viele Traditionen“, sagte sie und erinnerte daran, dass die Helgoländer Dampferbörte bereits in das nationale Verzeichnis aufgenommen wurden. Die identitätsstiftende Wirkung dieser Bräuche sei gerade in Zeiten der Globalisierung von großer Bedeutung. „Sie zu pflegen und zu bewahren, um sie auch künftigen Generationen vermitteln zu können, ist eine wichtige Aufgabe“, so Prien.
Das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes soll die Vielfalt an kulturellen Ausdrucksformen in Deutschland abbilden. Damit eine Ausdrucksform in das Verzeichnis aufgenommen werden wird, muss sie bestimmte Kriterien erfüllen: Die Tradition muss Identität stiften und Zugehörigkeit vermitteln. Wissen und Können müssen weitergegeben werden und sich weiterentwickeln können. Zudem muss jede und jeder Interessierte teilnehmen können. Wirtschaftliche Interessen dürfen nicht im Vordergrund stehen. An dem mehrstufigen Auswahlverfahren sind die Länder, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Auswärtige Amt und die Deutsche UNESCO-Kommission beteiligt.

MdL Johannes Callsen regt an den Brarup-Markt mit seiner mehr als 425jährigen Tradition als Markt und Volksfest in der Landschaft Angeln als „Immaterielles Kulturerbe“ im Bereich „gesellschaftliche Bräuche/jahreszeitliche Feste“ vorzuschlagen. Es gibt bereits eine ganze Reihe ähnlicher Volksfeste (z.B. Rheinischer Karneval, Spergauer Lichtmeß, Malchower Volksfest, Barther Kinderfest), die als immaterielles Kulturerbe in das bundesweite Verzeichnis aufgenommen wurden, ebenso z.B. das Biikebrennen. Der Brarup-Markt hat hier eine ganz besondere Tradition, die jährlich gepflegt wird und die eine Bewerbung rechtfertigt. Einzelheiten zur Begründung hat MdL Johannes Callsen in der folgenden Kurzfassung zusammengetragen:

Begründung

Seit mehr als 425 Jahren ist der Brarup-Markt in Süderbrarup das traditionelle Volksfest in der Landschaft Angeln und mittlerweile größter ländlicher Jahrmarkt in Schleswig-Holstein. Der Brarup-Markt ist gelebte Tradition in der Landschaft Angeln. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Markt 1593 in einem Strafregister des Amtes Mohrkirchen.
Entstanden ist der Brarup-Markt aber bereits weit vor der Einführung des Christentums: Archäologische Funde belegen, dass in Süderbrarup am "Thorsberger Moor" eine Siedlung und ein Kultplatz der Bewohner der Landschaft Angeln vor der Völkerwanderungszeit war. In dieser Zeit etwa um Christi Geburt bis 400 n.Chr. hat sich rund um den Opferplatz vermutlich auch dieser Markt als Handelsplatz für Vieh und Waren entwickelt. Auch die benachbarte "Heilige Quelle" war Ziel von Pilgerfahrten. Später wurde der Markt von der Kirche übernommen und alljährlich rund um die St. Jacobi-Kirche in Süderbrarup ein mehrtägiges Kirchweihfest veranstaltet. Der Markt war im Mittelalter auch als Jacobi-Markt bekannt und fand jährlich in den Tagen um Jacobi (25. Juli) statt.
Der Brarup-Markt entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte von einem Vieh- und Handelsmarkt als festem Bestandteil des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in der Landschaft Angeln zu

einem Jahrmarkt, der auch heute noch für die Bewohner der Landschaft Angeln einen festen Platz im Bewusstsein hat. Er beginnt traditionell am Freitag vor dem letzten Sonntag im Juli und dauert fünf Tage bis Dienstag.
Sein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Jahrmärkten pflegt der Brarup-Markt insbesondere durch eine Reihe von Festzelten und Schankständen, die - neben den üblichen Karussels - der Begegnung der Menschen dienen und den Brarup-Markt zu einem beliebten Treffpunkt der Angelner machen. Über Generationen hinweg gesellig sein, feiern, Bekannte treffen und Gemeinschaft zu pflegen ist eine besondere Motivation für die Menschen, den Markt zu besuchen. Auch in Angeln Geborene, die seit Jahren nicht mehr hier leben, kommen gerne zu Brarup-Markt, um alte Bekannte wiederzutreffen. Immer wieder wird der Brarup-Markt auch als "Heiratsmarkt" bezeichnet, weil sich hier früher wie heute Paare sich kennenlernen.
Bei der Zusammenstellung der Fahrgeschäfte und Buden wird von der Gemeinde Süderbrarup auf eine gute Mischung zwischen Tradition und Neuem Wert gelegt. Für viele Schausteller hat der Brarup-Markt mit seinen jährlich rund ... Besucherinnen und Besuchern einen hohen traditionellen Stellenwert.
Gepflegt wird auch die Tradition des Pferdemarktes: Er war früher Mittelpunkt des Marktgeschehens und wird am traditionellen "Haupttag", dem Montag, mit einer Anzahl Pferden und Ponys auf dem Markt abgehalten.
Die gesellschaftliche Bedeutung des Brarup-Marktes wird auch dadurch unterstrichen, dass noch immer Unternehmen aus Süderbrarup ihren Mitarbeitern zu Brarup-Montag frei geben oder mit ihnen auf den Markt gehen.
Neben der Eröffnung des Marktes am Freitag durch den Bürgermeister der Gemeinde Süderbrarup gehört der Frühschoppen des Amtsvorstehers mit Repräsentanten zahlreicher Gemeinden, Schulen, Feuerwehren oder Vereinen zum festen Ablauf, ebenso das Feuerwerk am Freitagabend oder das traditionelle Fußballturnier einer Mannschaft der Schausteller mit einer Mannschaft des Wirtschaftsvereins Süderbrarup.

Nähere Informationen zum Aufnahmeverfahren im Internet:
http://www.unesco.de/kultur/immaterielles-kulturerbe/bundesweites-verzeichnis/aufnahmeverfahren.html; Bewerbungen können in Schleswig-Holstein geschickt werden an kulturerbe@bimi.landsh.de

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung begrüßt die Anregung Brarup-Markt als Markt und Volksfest in der Landschaft Angeln als „Immaterielles Kulturerbe“ im Bereich „gesellschaftliche Bräuche/jahreszeitliche Feste“ in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufzunehmen und trägt diesen Vorschlag vollumfänglich mit. Der Bürgermeister wird beauftragt unter maßgeblicher Mitwirkung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Senioren und Kultur die von MdL Johannes Callsen vorbereiteten weiteren Einzelheiten der Bewerbung zu besprechen.